

Bezugs-Preis

für Zeitung und Beilage durch andere Zeugen und Spediteure mit Name gekennzeichnet. Ausgabe A nur wöchentlich viermal täglich 3 M. monatlich 1 M., Ausgabe B zweimal täglich abends viermal täglich 4.50 M. monatlich 1.50 M. Durch die Post bezogen 1 M. und täglich innerhalb Deutschland und den deutschen Colonien viermal täglich 3 M. monatlich 1 M. nicht. Postleistung nach Österreich-Ungarn viermal täglich 5 K. 45 M.

Übersetzung-Kosten: Augustusburg 5, bei anderen Trägern, Büchern, Spezialen und Annahmestellen, keine Postkosten und Belehrungen.

Die einzige Summe wäre 10 M.

Reaktion und Expedition:

Postamtgebühr 4.

Telegr. Nr. 14 692, Nr. 14 693, Nr. 14 694.

Berliner Redaktions-Bureau:

Berlin NW. 7, Bruns Haus, Berliner-

Straße 1, Telefon 1, Nr. 2276.

Morgen-Ausgabe B.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 173.

Montag 24. Juni 1907.

Das Wichtigste vom Tage.

* Aus London wird uns gemeldet: Wie von unterrichteter Seite mit Bestimmtheit verlautet, wird der Gegenkönig des Kaisers Wilhelm beim König Edward in der letzten Oktoberwoche im Schloss Windsor stattfinden. Ursprünglich beschäftigte der deutsche Kaiser die Regata in Cowes beizutreten, doch als bekannt wurde, daß der König und die Königin von Spanien zur gleichen Zeit Gäste des Königs von England sein würden, mußte dieser Plan geändert werden, und König Edward riefte an Kaiser Wilhelm die Einladung, im Herbst einige Tage im Schloss Windsor zu verbringen.

* Der Reichskanzler ist gestern gegen 8 Uhr nochmals von Kiel abgereist.

* Der Wintersport-Meister Albert hat gestern in Paris eine Unterredung mit Clemenceau gehabt. (S. Zeige Dep.)

* Der spanische Kriegsminister General Zuloza ist in Madrid gefährlich erkrankt.

* Bei der Meisterschaft des Schachfreunde (Klasse A) hat "Meteor", wie uns auf Kiel mitgeteilt wird, den ersten Preis erhalten. (S. Zeige Dep.)

* Das Deutsche Derby in Hamburg (100 000 M.) gewann Weinberg's "Märit" leicht mit zwei Längen. Die Reiter der österreichischen Ställe erhielten ampleriert. (S. Sport.)

Der Triumph des Fürsten Bülow.

Man muß unternommen in politischen Dingen. Echt wer sich gewöhnt hat, alle Geschäftshäusern Berlins Datum unter dem Gesichtspunkte des rein persönlichen zu betrachten, kann sie verstehen. Wer nach sozialen Gründen sucht, wird immer auf unlösbares Rätsel stoßen. Fürst Bülow hat die Gelegenheit der Wohlstellung Hardenbergs die Ausübung mitgebracht, wird sich wohl bei der Sache. Es gibt noch mehr Leute, denen nicht wohl war bei der Sache. Es ist aber einfach nicht wahr, daß Graf Voßdorff die Blasphemie des Kanzlers im Parlament nur ausmugt oder vor hinterhältig vertreten habe. Diese Rede, die schon im März so niedliche Proben offizieller Interpretation Kunst zeitigte, ist der beste Beweis dafür. Das Graf Voßdorff sein Kurvorstürmer ist, wird ja wohl auch der Kämpfer geworden haben. Die sind Temporendunterschiede, die den Mann nicht besser und nicht schlechter machen. Graf Voßdorff hat einfach der Wahrheit gemäß, wenn man will, mit zu großer Überlichkeit die Schwierigkeiten der Realisierung des Bülow'schen Zukunftsbildes nicht verschleiert, hat aber gleichzeitig die Parteien zum Geduld und zu einer Arbeit, gerade zur Überwindung dieser Schwierigkeiten, aufgerufen. Das ist die große Sünde. Und gut Gühne wird der einzige Liberalen berufen geprägt. Diffizile entstehen vom vorherigen.

In dem Streben, die Entlastung Voßdorffs aus dem Bereich des Persönlichen ins Soziale hinüberzuführen und als politische Notwendigkeit, als freiländere Tatsache erkannt zu lassen, gelten den Gingschwarzen alle Mittel. Auch das der baulichen Andeutungen. In einem Berliner Blatte, das dies jüngste Revirement als Heldenstück ausgeben möchte, wird bereits mit der "möglichen Habsburger" eines höheren Beamten über den ihm vorgesehenen Staatssekretär operiert. Um was es sich handeln soll, wird nicht gesagt. Wir hätten die Angelegenheit kaum erwähnt. Aber es hätte dann doch etwas an dem lieblichen Stimmungsbilde dieser bestürzenden Jungelage angebracht.

Herr v. Bethmann-Hollweg soll den Grafen Voßdorff erleben. Ob es ihm schon graut? Es wird bereit zu der Erteilung des umfangreichen Kessels geprahnt. Was war der eine Voßdorffs lieber als zwei Erzählmänner. Nebenbei erscheint die Erfüllung der liberalen Hoffnungen auf.

Und nun zu der Angelegenheit Voßdorffs, in der sich die Bedeutung dieser Krise konzentriert. Der Kanzler hat sich endlich stark genug gefühlt, bieben in seiner stämmigen Sachlichkeit unbestreitbare Mann zu stützen. Jeder an Sozialdemokratie überlegene läßt den Unsicherheit in höherer Stellung auf die Herzen. Und es müssen schon starke persönlische Bande vorhanden sein, wenn solch ein Verhältnis frustationslos und von Dauer sein soll. Die fehlten hier vollständig. Zweifel Antipoden. Auf der einen höheren Seite der Kanzler, immer bereit, mit einem sehr aber minder geistreichen Wort die schwierigsten Sachen abzutun. Auf der anderen der in schwerster Arbeit gereift Denker, der alle Probleme in ihrer ganzen Tragweite erfaßt, der nicht anders als ernsthaft sein kann, der selbst im Scherz noch sachlich bleibt. Kein Geschäftshäuser für Leute, denen politische Arbeit nicht eine heilige Pflicht bedeutet, vor allem keiner für Leute, die nicht gleich ihm in allen Vollzähligkeiten zweit den Menschen erblicken, die nicht gleich ihm die soziale Arbeit zu ihrer selbst willigen betreiben wollen, sondern immer als Mittel zu ganz anderen Zwecken, und sei es bei, sich selbst in der Glorie des Siegespenders zu zeigen. Dem Kanzler ist nicht ganz wohl bei dem Alte gewesen, der den Grafen Voßdorff aus Weiden brachte. Er hätte schon früher, schon zu März, den ihm herzlich sozialpolitisch ausgeschafft, wenn er sich die Kraft zugewandt hätte, den unvermeidlichen Sturm der Entrüstung zu überleben. Über die Sache schreibt zu gebräuchlich. Das Parlament könnte unbestreitbar werden. Die

eigene Stellung war nach nicht durch Härde fundiert. Also obvertiert, aber vorläufig unterminiert. Damals erschienen auf Scheit, aber mit wohlwollender Zustimmung (wie ist die Grenze?) jene gebürtigen Artikel gegen den Grafen Voßdorff. Damals wurde zuerst die Sozialpolitik verbreitet, der Graf siehe der Blasphemie im Wege, diefelbe Wär, die auch jetzt als einer der Verstüppungsgrund verboten muß. Die Behauptung ist angloblisch töricht, denn in Wirklichkeit war Graf Voßdorff der einzige aufrichtig liberale Mann. Nicht im Parteiinneren ist das zu verstehen. Vielleicht ist er sich selbst darüber nicht klar geworden und hält sich heute für den Konkurrenten, für den er sich ausgab. Aber er war es. Wer den beständigen und bliebigen Widersacher für den sozialen Fortschritt und die soziale Versöhnung im Bureau-Konsens ist, im Politikus erblüht, der ist nicht mehr konventionell. Nun das ist Voßdorff.

Nun ist dieser Mann gefallen, und die Schleppenträger des jüngst Wächtigen werden die üblichen Steine. Nicht sind ihm wie Herrn v. Pobbelki, wie Herrn v. Stade Bücher, Monate der Vorbereitung geschenkt worden. Mit einer Müßigganglosigkeit ohnegleichen, nahmen die alten Kämpferfreunde einigermaßen ausgleichend schien, ist er noch ruhiger, gewinnt 10jähriger Arbeit als Staatssekretär der Sozialpolitik zur Entlastung gezwungen worden. Man wird an Miguel erinnert, den Reiter des preußischen Staates aus Finanzmännern. Nur daß Miguel mitten in einer Krise der preußischen Politik, als die Krise sich für den Kanal eingelöst hatte, versiegte, während Voßdorff mitten in der stillen Zeit, ohne unmittelbaren Anlaß, entlassen wurde. Die Schröckheit dieses Vorgehens steht ohne Prädilektionshall auf. Doch, einen gibt es: Bülow!

Der soll nach der Öffentlichkeit plausibel gemacht werden. Also Gründe her! Graf Voßdorff soll zu generalstaatlich gewesen sein. Sollte er vielleicht die einzige kompromisslose Seite der Zentralpolitik, die erneut sozialpolitisches Streben, aus lindischem Sinn nicht mehr anerkennen? Dass Graf Voßdorff schweren Herzens die Ausbildung der Blasphemie des Kanzlers im Parlament nicht ausmugt oder vor hinterhältig vertreten habe. Diese Rede, die schon im März so niedliche Proben offizieller Interpretation Kunst zeitigte, ist der beste Beweis dafür. Das Graf Voßdorff sein Kurvorstürmer ist, wird ja wohl auch der Kämpfer geworden haben. Die sind Temporendunterschiede, die den Mann nicht besser und nicht schlechter machen. Graf Voßdorff hat einfach der Wahrheit gemäß, wenn man will, mit zu großer Überlichkeit die Schwierigkeiten der Realisierung des Bülow'schen Zukunftsbildes nicht verschleiert, hat aber gleichzeitig die Parteien zum Geduld und zu einer Arbeit, gerade zur Überwindung dieser Schwierigkeiten, aufgerufen. Das ist die große Sünde. Und gut Gühne wird der einzige Liberalen berufen geprägt. Diffizile entstehen vom vorherigen.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches Gebiet aufgewandt. So urteilt der "Berliner Börse-Kurier" nachdem die Voßdorffs ein zu generalstaatlich charakterisiert hat:

Als in lange genug und reichlich gegen ihn gewählt worden. Der Träger der sozialstaatlichen Gedanken in der Regierung, der Mann, der ein ebenso lebensreicher, wie arbeitsfreudiger und gewissenhafter Beamter seines Amtes war, in den Agrarier sowohl, wie einem Kreis von Großindustriellen ein Torn im Auge gewesen, und nunmehr nur mehr ein einmal schon angehobener Heimbürgerschein mit seinem Nachdruck gerechnet, um so mehr, als auch ab und zu von einem Gegenseiter bei Anklagungen zwischen dem Staatssekretär und dem Reichskanzler etwas verlastet.

Leider ersterhand wirkt, daß sich dann eine Reihe von Zeiträumen bemüht, die Verabsiedlung Voßdorffs als einen Fortschritt zur Durchführung der kontrainternationalen Partei zu bezeichnen. Als wenn man von liberaler Seite der Partei ausgewiesen werden könnte, ist der unter allen Vertretern der Reichstagssitzung noch am ehesten liberalen Zeitraum wenigstens auf sozialsozialistisches